Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 11: **Bauforschung = Construction research = Recherche en construction**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Mitarbeiter

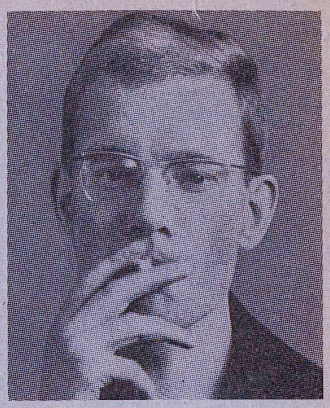
Nos collaborateurs
Our collaborators

Rudolf Doernach

Geboren 1929. Studium: TH Stuttgart und Universität Washington. Assistent von Buckminster Fuller, Fulbright Scholar, Dozentur für industrielles Bauen, Gastdozent an amerikanischen Universitäten. Entwicklungs- und Forschungsarbeiten für Chemie- und Bauindustrie. Forschungsaufträge von Bund und Land. Systemtheoretische Arbeiten: Biotektur (»Gesellschaft und Umwelt«).

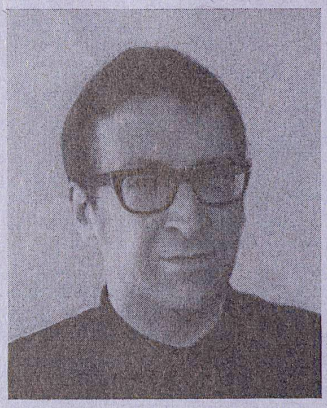
Hans-Joachim Lenz

Geboren 1926. Studium: TH Darmstadt, Dipl.-Ing. Seit 1952 selbständiger Architekt in Mainz; weitere Büros in Hamburg, Düsseldorf, Wiesbaden, Karlsruhe. Stadt- und Hochbauplanungen im In- und Ausland für Behörden und Industrie. Beteiligung am Wiederaufbau von Agadir/Marokko. 1. Preis im internationalen Wettbewerb für das Institut für Transurane, Euratom, in Karlsruhe. Entwicklungen von Bausystemen.



Eckhard Schulze-Fielitz

Geboren 1929. Studium: TH Karlsruhe und TH Aachen, Dipl.-Ing. Seit 1955 selbständiger Architekt in Essen; weiteres Büro in Paris. Hochbauplanungen im In- und Ausland. Texte und Modelle zur »Raumstadt«. Dozent an der TH Hannover. Deubau-Preis der Stadt Essen. Entwicklung von Bausystemen.



Jacques Maurice Henry

Geboren am 19. Februar 1930 in Paris. Henry ist Schweizer. Studium: Ecole supérieure nationale des Beaux-Arts, Section architecture in Paris (ein Jahr), anschließend ETH Zürich, Abt. Architektur, Abschlußdiplom 1954.
Mitarbeit bei: Portevin et Derevoge arch. DPLG Paris. Debrunner & Blankart BSA/SIA, Zürich; Gründung und Leitung des Büros für Generalverkehrsplan, Hochbauamt Zürich (Stadtforschung – Stadtplanung – Erarbeitung der Parkplatzverordnung der Stadt Zürich). Diverse Studienreisen in Europa und Afrika. Besuch von Kursen: Betriebsplanung, Verkehrsplanung, elektronische Datenverarbeitung, Lagerhausplanung (teils in der Schweiz, teils Deutschland). Seit 1960 Mitbegründer und Geschäftsleitungsmitglied des Institutes für Marktforschung und Raumplanung AG in Zürich. Seit 1962 Mitbegründer und Geschäftsleitungsmitglied der Metroplan AG, Generalplanungen, Zürich (u. a. besitzt diese Gesellschaft eine Architekturabteilung). Eigenes Büro seit 1966. Mitbegründer und Geschäftsleitungsmitglied der Intra Generalbauunternehmung AG in Zürich (Ausführungen). Mitglied: SIA. Publikationen: Artikel über Systemanalyse, Raumforschung, Betriebsplanung, Verkehrsplanung, Stadtsoziologie. Haupthobby: Herstellung von Wandteppichen. Diverse Betriebsplanungen, z. B. Betriebsplanung Zentrallagerhaus Jelmoli in Otelfuigen, Betriebsplanung für Philips AG Schweiz, Dragoco Chem. Fabrik, Holzminden in Deutschland, Shell England und Deutschland, Kleider-Frey, Wangen. Diverse Wohn- und Geschäftsbauten, Ladenbauten, Industriebauten (Planung und Ausführung). Haupttätigkeit: Systemanalyse, Betriebsplanung, Industriearchitektur und -beratung. Lebensziel: Koordination von Forschung, Planung, Ausführung.

Wilhelm Vogt

Geboren am 9. März 1933 in Kölliken/Schweiz. Studium: Mathematik in Bern, Soziologie in Genf. Assistent bei Prof. Gired, Genf. Studienabschlüsse: Licence en Sociologie, Dr. en Sociologie, Genf. Metran seit 1964 in Brugg/Schweiz.

Erwin Heinle

Geboren am 5. April 1917 in Stuttgart. 1946–49 Studium und Diplom an der Technischen Hochschule Stuttgart (Architekturabteilung). Assistent am Lehrstuhl für Baukonstruktion II der Technischen Hochschule Stuttgart und freier Mitarbeiter von Prof. Wilhelm, Stuttgart (Leiter des Büros). Professor an der Staatl. Akademie der bildenden Künste in Stuttgart, Lehrstuhl für Architektur (Hochbau), seit 1965. Eigenes Büro seit 1958 in Stuttgart, seit 1961 Bürogemeinschaft mit Dipl.-Ing. R. Wischer. Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg. Auszeichnung: Bonatz-Preis, zusammen mit Prof. Linde, für das Landtagsgebäude von Baden-Württemberg. Wettbewerbserfolge. Wichtige Bauten: Fernsehturm Stuttgart (künstlerische Oberleitung) 1954–55, Landtagsgebäude von Baden-Württemberg in Stuttgart (mit Prof. Linde) 1959–61, Pädagogische Hochschule und Staatliche Hochschule Ludwigsburg 1963–66, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg 1965 (Betriebsendstufe seit 1966), Laborgebäude Heidelberg 1965 bis 1966, Kreiskrankenhaus Leonberg 1965–68, ICI Faserwerke Östringen (Baden) 1966, Kreiskrankenhaus Freudenstadt 1967; in Planung: Zentralbau der Universitätskliniken Köln, 1. Medizinisch-Klinisches Institut der Medizinischen Fakultät der Universität Köln, Zweckverband Landesversorgung Wasserwerk »Spitziger Berg« in Leipheim, Volkshochschule, Stadtbücherei, Haus der Jugend in Ludwigshafen.

Arthur Jores

Geboren am 10. Februar 1901 in Bonn. Medizinstudium in Kiel und München 1920–26. 1925 Dr. med., 1933 Habilitation für Innere Medizin. Lehrtätigkeit als Dozent ab 1933. Ordinarius für Innere Medizin ab 1945 in Hamburg. Zahlreiche Publikationen aus dem Gebiet der Endokrinologie und Psychosomatischen Medizin. Monographien: Praktische Endokrinologie – Der Mensch und seine Krankheit; 3. Aufl., Klett, Stuttgart 1965. – Menschsein als Auftrag; Huber, Bern 1966. – Die Medizin in der Krise unserer Zeit; 3. Aufl., Huber, Bern 1966. – Der Asthmatiker; Huber, Bern 1967.

Robert Wischer

Geboren am 7. Juli 1930 in Wilhelmshaven. Studium: TH Stuttgart 1949–51, 1952–55. Mitarbeiter bei Arch. BDA Dipl.-Ing. Boysen, am Lehrstuhl Prof. Tiedje, Stuttgart, in der Architektengemeinschaft Planung Hochschule, bei Dipl.-Ing. Köhler+Kässens in Arbeitsgemeinschaft mit Prof. Poelzig. Eigenes Büro seit 1961 in Stuttgart, Bürogemeinschaft mit Prof. Heinle. Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg und des BDA. Wichtige Bauten: siehe bei Prof. Heinle.